



**SGKM**  
Schweizerische Gesellschaft  
für Kommunikations-  
und Medienwissenschaft

**SSCM**  
Société suisse des sciences  
de la communication  
et des médias

**SSCM**  
Società svizzera di scienze  
della comunicazione  
e dei media

**SACM**  
Swiss Association  
of Communication and  
Media Research



Member of the Swiss Academy  
of Humanities and Social Sciences  
www.sagw.ch

## SGKM-Newsletter Nr. 26

20. April 2008

Mit dem vorliegenden Newsletter Nr. 26 setzt die SGKM ihren Informationsdienst für alle Mitglieder der Gesellschaft fort. Die SGKM-Mitglieder sind aufgefordert, Informationen, inhaltliche Vorschläge, Hinweise, Anregungen und Kritik zum Newsletter an Sara Signer ([s.signer@ipmz.uzh.ch](mailto:s.signer@ipmz.uzh.ch)) zu richten. Einsendeschluss für den nächsten Newsletter ist der 24. August 2009.

### Aktivitäten der SGKM

#### Zur SGKM Jahrestagung "State-of-the-Art und Zukunft der Media- und Werbeforschung"

Am 25. und 26. März 2009 fand die Jahrestagung der SGKM zum Thema "State-of-the-Art und Zukunft der Media- und Werbeforschung" am IPMZ der Universität Zürich statt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Werbekrise wurde die Rolle der Media- und Werbeforschung von 113 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Schweiz und dem Ausland diskutiert. Denn trotz rückgängiger Werbeinvestitionen ist und bleibt die Querfinanzierung der Medien über Werbung das dominierende Erlösmodell. Und die Media- und Werbeforschung ist die Grundlage dafür, dass dieses Erlösmodell überhaupt funktioniert.

Zugleich wurden in dieser Jahrestagung zum ersten Mal Fachgruppen-Panels und offene Panels systematisch integriert, so dass neben Vorträgen zum Tagungsthema eine breite Vielfalt kommunikations- und medienwissenschaftlicher Themen diskutiert wurden. Zu Keynote und Abschlussvortrag eingeladen waren Uwe Hasebrink (Professor für Empirische Kommunikationswissenschaft an der Universität Hamburg und Direktor des Hans-Bredow-Instituts) sowie Michael Schenk (geschäftsführender Direktor des Instituts für Sozialwissenschaften und Leiter der Forschungsstelle für Medienwirtschaft und Kommunikationsforschung an der Universität Stuttgart-Hohenheim).

Im Vorfeld der Tagung fand die Pre-Conference für den wissenschaftlichen Nachwuchs statt, auf dem die Doktorierenden mit Professorinnen und Professoren ihre Dissertationsvorhaben diskutieren konnten und zudem über Vorträge auf internationalen Tagungen und Zeitmanagement informiert wurden.

Der Freitagnachmittag wurde zu Ehren von Prof. Dr. Heinz Bonfadelli (IPMZ) veranstaltet, der in diesem Jahr 60 Jahre alt wird. Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Mediennutzung und Publikumsforschung“ sowie der Abschlussvortrag zum Thema „Publikums- und Wirkungsforschung: Gestern, heute, morgen“ von Prof. Dr. Michael Schenk bildeten den inhaltlichen Teil. Bei der anschliessenden Ehrung wurde dem Jubilar ein eigens konzipiertes und produziertes Buch zum Thema „Medienrealitäten“ überreicht.

Das Buch zur letztjährigen SGKM-Jahrestagung an der Universität Fribourg zum Thema "Sport und Medien" ist seit April 2009 im Buchhandel erhältlich. Weitere Informationen zum Buch sind unter <http://www.rueggerverlag.ch/page/verzeichnis/detail.cfm?CFID=133869894&CFTOKEN=75349579&id=677> erhältlich.

Aus der Generalversammlung: Die Zahl der SGKM-Mitglieder liegt gegenwärtig bei 310 Personen.

Die Jahresrechnung für das Jahr 2008 endet mit einem Plus von 6751.13 CHF.

Stefan Bosshart und Katharina Sommer von der Universität Fribourg wurden als Revisoren (wieder) gewählt.

Auf der Generalversammlung der SGKM wurde nach 4 Jahren die Geschäftsleitung und der Vorstand neu gewählt.

Geschäftsleitung: Die amtierende Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Siegert (Universität Zürich) und der amtierende Vize-Präsident Prof. Dr. Daniel Süss (ZHAW) sind nicht mehr angetreten. Sie wurden vom Vorstand für Ihre sehr grossen Verdienste für die SGKM gewürdigt. Prof. Dr. Gabriele Siegert hat nebst vielem anderem sehr erfolgreich die Professionalisierung der Fachgesellschaft und die Internationalisierung vorangetrieben. Prof. Dr. Daniel Süss hat sich stark für die Nachwuchsförderung eingesetzt und u.a. die Pre-Conference für Doktoranden an der Jahrestagung initiiert. Neu gewählt wurden: als Präsident Prof. Dr. Vinzenz Wyss (ZHAW) und als Vize-Präsident Prof. Dr. Philippe Viallon (Université de Genève), als Redaktorin der Zeitschrift Prof. Dr. Diana Ingenhoff (Universität Freiburg) und Dr. Matthias Künzler als Geschäftsführer. Wiedergewählt wurde lic. phil. Harald Amschler als Quästor.

Prof. Dr. Vinzenz Wyss ([vinzenz.wyss@zhaw.ch](mailto:vinzenz.wyss@zhaw.ch)) der ZHAW – Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften am IAM – Institut für Angewandte Medienwissenschaften wird sich als neu gewählter Präsident der SGKM vor allem für eine Transferorientierung der Fachgesellschaft einsetzen. Die Nachwuchsförderung sowie der internationale Austausch mit anderen Fachgesellschaften sind weitere Anliegen.

Bei den Wahlen in den Vorstand wurden die meisten Mitglieder wieder gewählt. Neu im Vorstand sind Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun (Institut für Medienwissenschaft, Universität Basel), lic. phil. Thomas

Häussler (Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Universität Bern), Prof. Dr. Cinzia Dal Zotto (Académie du journalisme et des médias, Université de Neuchâtel), Prof. Dr. Gabriele Siegert (Universität Zürich) und Prof. Dr. Daniel Süss (ZHAW).

Die nächste Jahrestagung findet vom Freitag, 26.3. bis Samstag, 27. März 2010 an der Hochschule für Wirtschaft Luzern zum Thema „Online-Kommunikation und neue Medien“ statt. Der entsprechende Call for Papers wird gegen Ende August verschickt. Wie 2009 wird es wieder offene Panels und Fachgruppen-Panels geben. Ansprechpartnerin ist Bettina Durrer.

„Der Call for Papers für die nächste Ausgabe der Zeitschrift „Scoms- Studies in Communication Sciences“ mit dem Thementeil „Argumentative Processes and Communication Contexts“ ist erschienen, weitere Informationen auf <http://www.sgkm.ch/news.html>. Die Deadline ist der 20. August 2009.

Auch dieses Jahr engagiert sich die SGKM aktiv in der Nachwuchsförderung. Bis zum 15. Mai können sich NachwuchsforscherInnen für ein Sabbatical und Druckkostenzuschüsse bewerben. Weitere Information finden Sie auf <http://www.sgkm.ch/nachwuchs.html>.

Die Fachgruppe Methoden der SGKM plant unter der Federführung von Jörg Matthes und Steffen Kolb eine Website zu entwickeln, in der Datensätze aus der angewandten Medienforschung für Sekundäranalysen zur Verfügung gestellt und Links zu den relevanten Ansprechpartnern zur Verfügung gestellt werden. Diese Projektidee entstand in Gesprächen zwischen Vertretern der angewandten und universitären Medienforschung an der diesjährigen Jahrestagung. Zum Projekt wird es in Kürze einen Rundbrief an die betroffenen Praktiker geben, die in angewandten Forschungsinstituten tätig sind oder waren. Hinweise zu bestehenden Datenarchiven können ab sofort auch per Mail an [steffen.kolb@unifr.ch](mailto:steffen.kolb@unifr.ch) gegeben werden.

## Infos aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft

### Universität Zürich

In der Abteilung Media Economics and Management des IPMZ haben drei Personen ihre Promotion an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich abgeschlossen. Die Arbeit von *Kerstin Fröhlich*, Assistentin am IPMZ, wurde von Prof. Dr. G. Siegert (UZH) und PD Dr. F. Habann (Uni Mainz) begutachtet. Sie trägt den Titel: "Innovation in der TV-Unterhaltungsproduktion - Eine komparative Analyse der sektoralen Innovationssysteme Deutschlands und Großbritanniens". *Dana Hirsan* hat als externe Doktorandin eine Arbeit mit dem Titel "Corporate Social Responsibility im Spannungsverhältnis von Unternehmenskommunikation, Reputation und Medien - Die Berichterstattung der deutschen überregionalen Tagespresse unter Berücksichtigung ausgewählter Unternehmen" verfasst. Als Gutachter amtierten Prof. Dr. G. Siegert (UZH) und Prof. Dr. D.

Ingenhoff (Universität Freiburg). *Bjørn von Rimscha*, Oberassistent am IPMZ, hat eine Arbeit mit dem Titel "Risikomanagement in der Entwicklung und Produktion von Spielfilmen - Wie Produzenten vor Drehbeginn Risiken steuern" verfasst. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. G. Siegert (UZH) und Prof. Dr. A. Will (TU Ilmenau) begutachtet.

*Dominik Lachenmeier* beendete seine Dissertation mit dem Titel "Wandel der Organisationskommunikation von europäischen Gewerkschafts-Dachorganisationen". Betreuer waren Prof. Dr. O. Jarren und PD Dr. N. Herger.

*Christian Schemer* aus der Abteilung Medienpsychologie & Medienwirkung schloss seine Dissertation mit dem Titel "Politische Kampagnen für Herz und Verstand. Affektive und kognitive Einflüsse der Massenmedien auf politische Einstellungen" ab. Betreut wurde diese von Prof. Dr. W. Wirth und Prof. Dr. H. Bonfadelli.

Neuste Forschungsprojekte und – ergebnisse des Forschungsbereichs Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich (fög), sowie neuste Publikationen finden Sie unter <http://www.foeg.unizh.ch/newsletter/>.

Im Juni sind am IPMZ Besucher der renommierten indischen Universität "Jamia Millia Islamia" (New Delhi) zu Gast. Nach einem ersten Besuch von Manuel Puppis in New Delhi letzten Dezember, dient der jetzige Workshop einer Vertiefung des inhaltlichen Austausches und der Diskussion von Kooperationsmöglichkeiten in Forschung und Lehre zwischen dem IPMZ und dem „Centre for Culture, Media and Governance“ an der JMU. Die Kooperation wird von Pro Helvetia unterstützt.

### Universität Bern

Das auch von der SGKM geförderte „Mediensymposium“, das bisher alle zwei Jahre in Luzern stattgefunden hatte, ging vom 20.-22. November 2008 erstmals in Zürich über die Bühne. Thema war die „Krise der Leuchttürme öffentlicher Kommunikation. Vergangenheit und Zukunft der Qualitätsmedien“. Veranstalter waren die Professoren Kurt Imhof, Heinz Bonfadelli und Otfried Jarren (alle Zürich) sowie Roger Blum (Bern), der die Federführung hatte und das Keynote-Referat hielt. 16 wissenschaftliche Präsentationen wurden ergänzt durch ein Gespräch mit Medienpraktikern.

Zwei Nachwuchsforschende schlossen mit dem Doktorat ab: *Sylvia Valentin* mit der Dissertation "Konzepte von Medienfreiheit und ihre Umsetzung durch Medienfreiheitsorganisationen" und dem Prädikat „magna cum laude“ (Dr. phil. hist.), *Michel Wenzler* mit der Dissertation "Journalisten, Politiker, Öffentlichkeitsarbeiter und Lobbyisten im Zusammenspiel. Das Entstehen journalistischer Nachrichten über Energie- und Kulturpolitik. Akteure, Strukturen, Prozesse und Themen" und dem Prädikat „summa cum laude“ (Dr. rer. soc.). In Basel schloss *Andrea Ochsner*, frühere Assistentin des Berner Instituts, mit dem Doktorat in Anglistik ab.

Im Berufungsverfahren für die Nachfolge von Prof. Roger Blum gingen 32 Bewerbungen ein. Die Berufungskommission ist an der Arbeit. Das Ziel ist, die Professur mit dem Schwerpunkt in politischer Kommunikation fristgerecht auf den 1. Februar 2010 zu besetzen.

Ein grosser Erfolg war die Veranstaltung des Fördervereins Kommunikations- und Medienwissenschaft vom 19. Dezember 2008 mit dem Nahost-Korrespondenten Ulrich Tilgner, den Marlis Prinzing befragte.

Ende 2008 lief das vom Nationalfonds geförderte Projekt „Professionelle Freiwillige? Die Mitgliederkommunikation Schweizer Kantonalparteien in Wahlkämpfen“ an. Dieses führte rasch zu Feldarbeit, weil die im ersten Quartal 2009 stattgefundenen Wahlkämpfe in den Kantonen Aargau und Neuenburg zu den Forschungsobjekten gehörten.

Die Tagung „Helvetisches Arte? Ein Kulturkanal für die Schweiz“, die das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft am 13. Februar 2009 zusammen mit der Stiftung Corymbo durchführte, hatte ein grosses Echo. Im wissenschaftlichen Teil zeigten Forschende die Folgen der sprachlichen Spaltung der Schweiz für den Mediendiskurs auf. Im eher politischen Teil äusserten sich Prominente aus Politik, Verwaltung und Kultur zur Idee eines Kulturkanals, der Fernsehsendungen unterteilt den anderen Sprachregionen zugänglich macht. SRG-Generaldirektor Armin Walpen machte allerdings klar, dass er die Idee zurzeit nicht in Betracht zieht.

Prof. Dr. Roger Blum führte zusammen mit Dr. Marlis Prinzing eine Studie über die Beziehungen zwischen Journalisten und Chefbeamten durch.

Ende März 2009 konnte das Projekt „Evaluation der internen und externen Kommunikation des Instituts für Bildungsmedien der Pädagogischen Hochschule Bern“, das Franziska Leuenberger federführend betreute, zur Zufriedenheit des Auftraggebers abgeschlossen werden. Die Analyse war kritisch, und es gab eine ganze Reihe von Verbesserungsvorschlägen.

Bei der Übernahme von Edipresse durch die Tamedia war Prof. Roger Blum der wohl gefragteste Experte der Schweiz (12 Interviews, darunter das „Tagesgespräch“ von Radio DRS, ein eigener Artikel im „Tages-Anzeiger“).

Franziska Leuenberger, Forschungsassistentin am Berner Institut, erhielt ein Nationalfonds-Förderungsstipendium für die Forschung im Rahmen ihrer Dissertation, die sich mit deutschen Minderheitsmedien in Belgien, Dänemark und Italien beschäftigt.

In der Vorlesung „Mediensysteme und politische Systeme“ trat am 17. März 2009 der Verleger der Tamedia, Dr. Pietro Supino, auf.

Der prominent besetzte Beirat des Fördervereins Kommunikations- und Medienwissenschaft nahm am 24. März 2009 sehr beifällig Kenntnis vom Umbau des Departements Sozialwissenschaften an der Universität Bern und von der Neuausrichtung des Fachs Kommunikations- und Medienwissenschaft

(Fokussierung auf politische Kommunikation). Einhellig war man der Meinung, dass dies sehr gut zur Bundesstadt Bern passt. Leicht bedauert wurde der Wegfall des Praxisbezugs.

Das Departement Sozialwissenschaften hat sich auf einen gemeinsamen sozialwissenschaftlichen Bachelor-Studiengang geeinigt, der im Herbst 2009 starten soll.

#### *Universität Fribourg*

Der Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Freiburg wird weiter ausgebaut. Für den 1. Februar 2010 wurde eine zweisprachige Professur im Bereich Empirische Kommunikationswissenschaft, nach Möglichkeit mit dem Schwerpunkt Online-Kommunikation, ausgeschrieben. Die neue Professur soll die Erweiterung des bestehenden Angebots sichern und die Spezialisierung innerhalb der Masterstudiengänge „Kommunikationswissenschaft und Medienforschung“ sowie „Wirtschaftskommunikation“ (in Planung) unterstützen.

Neu im Team der kontinuierlichen Fernsehprogrammforschung ist Jessica Allemann, lic. phil., die als Forschungsassistentin die Aufgaben von Gergana Baeva übernimmt, die mit einem Dissertationsstipendium an die Freie Universität Berlin gewechselt ist. Ebenfalls nach Deutschland gewechselt ist Bertil Schwotzer. Er wird als Senior Projektmanager bei der GöfaK Medienforschung in Potsdam tätig sein, der Freiburger Forschungsgruppe aber weiterhin als Koordinator zur Verfügung stehen.

Prof. Dr. Louis Bosshart wird ein weiteres Mal als "Visiting Summer College Professor" an der Stanford University seinen Kurs zum Thema "Media Entertainment" anbieten. Gleichzeitig wird er zusammen mit seiner Assistentin Lea Hellmüller als "Guest Editor" an der Santa Clara University eine weitere Nummer der Zeitschrift "Communication Research Trends" vorbereiten, diesmal zum Thema "Media Celebrity".

Prof. Dr. Philomen Schönhagen wurde vom Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (oag) als Experte für das Akkreditierungsverfahren für den BA in Business Communication an der Hochschule für Wirtschaft Zürich nominiert. Ausserdem wird sie neues Mitglied im Stiftungsrat der Ulrich-Saxer-Stiftung zur Förderung des publizistik- und kommunikationswissenschaftlichen Nachwuchses. Bei der Generalversammlung der SGKM-Jahrestagung in Zürich am 26. März wurde Philomen Schönhagen zudem als Vorstandsmitglied der SGKM für weitere vier Jahre wieder gewählt.

Prof. Dr. Diana Ingenhoff wurde auf der Generalversammlung der SGKM-Jahrestagung als Editorin der Zeitschrift SComS ins Editorenteam von Prof. Dr. Philippe Viallon, Prof. Dr. Stephan Russ-Mohl und Prof. Dr. Eddo Rigotti gewählt. Weiterhin engagiert sie sich als Mitglied der neu gegründeten AG zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der DGPuK.

Dr. Steffen Kolb hat im Wintersemester 2008/2009 die ordentliche Professur für Kommunikationswis-

senschaft an der Universität Greifswald vertreten. Er hat dort die Geschicke des Lehrbereichs und der beiden Studiengänge auf BA- und MA-Level gelenkt sowie internationale Kontakte geknüpft und eine studentische Publikations- und Diskussionsplattform weiterentwickelt. Neben der Buchpublikation bringt er von dort auch für seine Heimatuniversität Kontakte für (Erasmus-)Kooperationen nach Deutschland und Lettland mit. Steffen Kolb lehrt und forscht nun wieder an der Universität Freiburg, unter anderem im SNF-Projekt "Religion im Fernsehen" von Joachim Trebbe und Philomena Schönhagen.

Prof. Dr. Dr. Michael Schenk hält im laufenden Semester die Vorlesung zur "Medienwirkungs- und Publikumsforschung" in Vertretung von Prof. Dr. Joachim Trebbe, der sich im Forschungssemester befindet.

Als Lehrbeauftragte wirken in diesem Frühjahrssemester Dr. Thomas Hanitzsch, derzeit Oberassistent an der Universität Zürich, mit einem Masterseminar zu Journalismuswelten, sowie Dr. Mirko Marr, derzeit tätig bei der Mediapulse AG, mit einem Masterseminar zur angewandten Publikumsforschung.

#### *Universität Lugano*

Martin Eppler hat einen Ruf als Ordinarius für Medien- und Kommunikationsmanagement an die Universität St. Gallen angenommen und wird per 1. August 2009 ein Direktor des dortigen Instituts für Medien- und Kommunikationsmanagement.

Das European Journalism Observatory ([www.ejo.ch](http://www.ejo.ch)) unterzieht seine viersprachige Website, die sich dem Forschungstransfer in die Medienpraxis widmet, einem Relaunch. Der Neuauftritt wird nicht nur buntbebildert, sondern auch interaktiv. Ausserdem sucht das EJO im deutschen, englischen und polnischen Sprachraum nach weiteren Partnern, die das (Wiki-)Projekt mittragen – journalistisch beschlagene Forscherkolleginnen und –kollegen sind ebenso willkommen wie Journalisten, die sich für Kommunikationswissenschaft interessieren.

#### *HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich*

Die stetige Aktualisierung und Weiterentwicklung des eigenen Wissens ist eine Herausforderung, die uns ein ganzes Berufsleben lang begleitet – das Postulat des Lifelong Learning hat sich längst in unserem Bewusstsein etabliert. Wie aber lässt sich diese Forderung mit dem ständig wachsenden Druck am Arbeitsplatz und der chronischen Zeitnot vereinbaren? Mit der Executive Summer School bietet die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich ein adäquates Weiterbildungsangebot für Fach- und Führungskräfte in der geschäftlich eher ruhigeren Sommerzeit an. Neben der KMU VR School stehen Programme zu den Themen „Finance & Controlling“, „Marketing“ und „Kommunikation“ zur Auswahl. Die Kurse dauern jeweils insgesamt fünf Tage und sind in zwei Blöcke auf zwei Wochen verteilt. Statt wochen- oder gar monatelanger Lehrgänge können Fach- und Führungskräfte an der Executive Summer School über einen kurzen Zeitraum einen hoch konzentrierten Weiterbildungskurs auf Hochschulniveau absolvie-

ren. Konkrete Fallstudien, «Best Practices», «Lessons Learned» sowie neue Modelle, Ansätze und Trends stehen im Zentrum aller Kurse und werden von Spezialisten verschiedener Fachgebiete erläutert. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.fh-wuz.ch/ExecutiveSummerSchool](http://www.fh-wuz.ch/ExecutiveSummerSchool).

#### *Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM*

Grundsätzliche Anerkennung von CAS anderer Hochschulen: Bisher anerkannte das IKM nur Nachdiplomkurse von Hochschulen, mit denen eine Kooperationsvereinbarung bestand. Neu anerkennt das IKM grundsätzlich CAS anderer Fachhochschulen und Universitäten aus dem Themenbereich Kommunikation und/oder Marketing. Diese Nachdiplomkurse müssen im Minimum 10 ECTS umfassen und der Kursabschluss darf nicht mehr als drei Jahre zurückliegen. Im Maximum wird der Umfang eines IKM-CAS angerechnet (14 ECTS). Fehlende ECTS-Punkte können über den Besuch einzelner Kurstage oder individuelle Studienleistungen erbracht werden. Für einen MAS-Abschluss müssen Studierende drei CAS plus das Diplomsemester absolvieren (total 60 ECTS). Mit dem MAZ - Der Journalistenschule in Luzern besteht weiterhin eine separate Vereinbarung.

SGKM-Jahrestagung 2010 am 26./27. März 2010 in Luzern: Die nächste SGKM-Jahrestagung richtet das Institut für Kommunikation und Marketing aus. Das Thema wird der Online Kommunikation und den neuen Medien gewidmet sein. Es geht darum, Veränderungen, welche durch Online Medien ausgelöst werden (auf Ebene von Akteuren, Prozessen, Organisationen, des Mediensystems und/oder der Mediennutzung und -wirkung) zu diskutieren. Daneben wird es erneut die Möglichkeit geben, parallel zur Tagung Fachgruppen-Panels durchzuführen. Die Tagung wird am Freitag, 26. März 2010 und am Samstag, 27. März 2010 stattfinden.

#### *Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM, Winterthur*

Die Weiterbildung IAM lanciert zwei neue Kompaktkurse: "Qualitätsmanagement in Redaktionen" und "Religionskommunikation". Der Kurs "Qualitätsmanagement in Redaktionen" richtet sich an redaktionelle Führungskräfte sowie redaktionelle Mitarbeitende mit zentralen Aufgaben der journalistischen Qualitätssicherung. Vermittelt werden zentrale Prinzipien und Techniken des redaktionellen Qualitätsmanagements und konkrete Verfahren der Qualitätssteuerung.

[www.linguistik.zhaw.ch/iam/qualitaetsmanagement](http://www.linguistik.zhaw.ch/iam/qualitaetsmanagement)

Der Kurs "Religionskommunikation" richtet sich an leitende Mitglieder und Kommunikationsverantwortliche von Religionsgemeinschaften, die sich im Spannungsfeld von Religion und Medien bewegen. Der Kurs vermittelt das nötige Rüstzeug, um die Kommunikation einer Religionsgemeinschaft angemessen zu analysieren und wirkungsvoll zu konzipieren. [www.linguistik.zhaw.ch/iam/religionskommunikation](http://www.linguistik.zhaw.ch/iam/religionskommunikation). Beide Kurse gehören zum Kompaktkursangebot des

zweiten Halbjahres 2009. Gleitet werden sie von Prof. Dr. Vinzenz Wyss.

Workshop Public Storytelling in Convergent Media. Im März hat das IAM im Convergent Media Center (CMC) einen Workshop zum Thema Public Storytelling in konvergenten Medien durchgeführt, unter der Leitung von Daniel Perrin und Guido Keel. Am Vormittag diskutierten PraktikerInnen aus der Medienbranche über die Organisation und Umsetzung von Storytelling in konvergenten Medien. Am Nachmittag befasste sich die Gruppe mit Infrastruktur der konvergenten Medien und mit Anforderungen an die Ausbildung von Medienschaffenden am IAM. Der Workshop ist Bestandteil der Veranstaltungsreihe „Newsrooms & Convergent Media“, einer Kooperation der ZHAW, ETH und der Hochschule der Medien. Weitere Informationen zum Anlass und zur Veranstaltungsreihe: <http://www.media-and-news room.net>

#### *Mediapulse AG für Medienforschung*

Die Medienkonferenz der Mediapulse Gruppe findet am Dienstag nach Pfingsten, 2. Juni 2009, um 10.00 Uhr im Kursaal Bern statt. Neben dem Bericht über die Ergebnisse der Publikumsforschung 2008 werden die Finanzergebnisse und der Geschäftsbericht 2008 der Stiftung Mediapulse sowie deren beiden Tochtergesellschaften, Mediapulse AG und Publica Data AG, näher vorgestellt. Im Weiteren wird über Neuerungen in der Medienforschung und die Strategie der Mediapulse berichtet. Anmeldung per Mail bis spätestens Freitag nach Auffahrt, 22. Mai 2009, an [Katharina.rueegger@mediapulse.ch](mailto:Katharina.rueegger@mediapulse.ch)

#### *Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft, Institute for Competitiveness and Communication ICC*

Studierende im berufsbegleitenden Hochschulstudium «Master of Advanced Studies in Corporate Communication Management» der Fachhochschule Nordwestschweiz können ein Stipendium der Kommunikationsagentur Farner beantragen. Dieses private Förderungsprogramm ist einmalig in der Schweizer Weiterbildungslandschaft. Die Stipendiumsumme beträgt 10'000 Franken. Um ein Stipendium bewerben können sich erstmals Studierende des 10. Studiengangs «Corporate Communication Management», der am 1. April 2009 begonnen hat. Details zum Studiengang und zum Stipendium gibt es auf [www.corporate-communication.ch](http://www.corporate-communication.ch).

Das Institute for Competitiveness and Communication der Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz baut sein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot im Bereich der Kommunikationsausbildungen für Kaderleute gezielt weiter aus. Ab Herbst 2009 werden neu folgende Certificates of Advanced Studies (CAS) angeboten: CAS Persönliche Kommunikationskompetenz, CAS Kommunikation für Nonprofit-Organisationen, CAS Marketingkommunikation. Hinzu kommt ein neuer sechstägiger Fachkurs "Online Content Management". Das gesamte Weiterbildungsangebot ist ersichtlich auf [www.fhnw.ch/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/weiterbildung)

## Veranstaltungen

ECREA-Workshop in Zürich: Am 6./7. November 2009 findet am IPMZ der diesjährige Workshop der "Communication Law and Policy" Section der "European Communication Research and Education Association" (ECREA) statt. Thema des Workshops, der gemeinsam von den beiden IPMZ-Abteilungen "Media & Politics" sowie "Media Change & Innovation" organisiert wird, ist "New Directions for Communication Policy Research". Abstracts können bis 1. Juni eingereicht werden. Der Call for Papers und alle weitere Informationen sind auf [www.mediapolicy.uzh.ch/ecrea/](http://www.mediapolicy.uzh.ch/ecrea/) verfügbar.

Journalism Research in the Public Interest, Internationale Tagung, 19-21 November 2009, IAM Winterthur. Das IAM Institut für Angewandte Medienwissenschaft veranstaltet gemeinsam mit dem Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung (IPMZ) der Uni Zürich eine internationale Tagung zum Thema "Journalism Research in the Public Interest". Die Tagung "Journalism Research in the Public Interest" ist eine Kooperation der Journalism Studies Abteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (DGPK), der European Communication Research and Education Association (ECREA) und der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM). Unterstützt wird die Veranstaltung auch durch zwei internationale Organisationen, die sich auf wissenschaftlicher Ebene mit Kommunikation und Massenmedien beschäftigen: die International Communication Association (ICA) und die International Association for Media and Communication Research (IAMCR). Informationen zur Tagung: <http://www.linguistik.zhaw.ch/iam/jrc>.

## Publikationen

Beck, D./ Kolb, S. (Hrsg.) (2009): Sport und Medien. Aktuelle Befunde mit Blick auf die Schweiz. Zürich: Rüegger Verlag.

Dahinden, U./Süss, D. (Hrsg.) (2009): Medienrealitäten. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Demarmels, S. (2009): Ja. Nein. Schweiz. Schweizer Abstimmungsplakate im 20. Jahrhundert, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Grossenbacher, R./Trebbe, J. (Hrsg.) (2009): Qualität in Radio und Fernsehen. Die inhaltsanalytische Messung konzessionsrechtlicher Vorgaben für die Radio- und Fernsehprogramme der SRG SSR idée Suisse. Zürich, Chur: Rüegger.

Künzler, M. (2009): Die Liberalisierung von Radio und Fernsehen. Leitbilder der Rundfunkregulierung im Ländervergleich. Konstanz: UVK.

Schramm, H. /Marr, M. (Hrsg.) (2009). *Die Sozialpsychologie des Sports in den Medien*. Köln: Herbert von Halem Verlag.

Trepte, S./Hasebrink, U. /Schramm, H. (Hrsg.) (2009). *Strategische Kommunikation und Mediengestaltung – Anwendung und Erkenntnisse der Rezeptions- und Wirkungsforschung*. Baden-Baden: Nomos Verlag.